

## Breinermoor hat einen Ortsverein



**Breinermoor.** Spontan traten am Freitagabend 38 Bürger dem Ortsverein bei, als dieser im Dorfgemeinschaftshaus eine Gründungsversammlung abhielt. Ortsbürgermeister Wilhelm Thos konnte rund 50 Anwesende begrüßen. Die Wahlen zum Vorstand erbrachten folgendes Resultat: Vorsitzender wurde Wilhelm Thos, 2. Vors. Artur Rohde, 3. Vors. Klaus Kühne. Die Kassenführung liegt in den Händen von Elfriede Santjer; Schriftführer wurde Dr. Hartmut Haas. Will man die Ziele des neuen

Vereins in Stichworten umreißen, dann sieht die Liste im groben folgendermaßen aus: Landschaftsverschönerung, Bepflanzung, Sauberhaltung der Straßen, Bau und Pflege von Kinderspielplätzen und spezielle soziale Aufgaben wie Alten- sowie Jugendbetreuung. In erster Linie will sich der Ortsverein jedoch dem am Friedhof gelegenen Kolk (Idehörner Straße) widmen und denselben zu einer kleinen Idylle herrichten. Es besteht bereits eine Zusage der Gemeinde Westoverledingen, den

Kolk in Erbpacht zu vergeben. Der Ortsverein will das Gelände durch Anpflanzungen, Anlegen von Spazierwegen und Aufstellen von Ruhebänken zu einem Gebiet der Ruhe und Beschaulichkeit ausgestalten. Der junge Verein ist dankbar für Anregungen und Anteilnahme der Breinermoorer Bevölkerung. — Unser Bild zeigt die Mitglieder des Vorstandes (von links nach rechts): Artur Rohde, Dr. Hartmut Haase, Elfriede Santjer, Klaus Kühne und Wilhelm Thos.

Foto: Privat

Protokoll der Gründungsversammlung des Ortsvereins Breinermoor

Breinermoor, Dorfgemeinschaftshaus, 21.7.1978

Beginn: 20.20 Uhr

Anwesend sind 50 Einwohner aus Breinermoor, siehe beiliegende Anwesenheitsliste

Der Dorfbürgermeister W. Thost eröffnet die Versammlung und erläutert den Grund des Zusammentreffens.

Die Gründung eines Ortsvereins wird beschlossen, dem Verein treten 38 Mitglieder bei.

Die Vorstandswahlen ergeben den folgenden Vorstand:

1. Vorsitzender: Wilhelm Thost

2. Vorsitzender: Artur Rohde

3. Vorsitzender: Klaus Kühne

Kassenführer: Elfriede Santjer

Schriftführer: Dr. Hartmut Haas

Der Schriftführer übernimmt um 21.30 Uhr das Protokoll.

Vereinssatzung:

Dem Verein liegt als Muster vor die Satzung des Bürgervereins Backemoor-Schatteburg. Diese Satzung wird angenommen mit den folgenden Ausnahmen:

§1 wird gestrichen und ersetzt durch:

"1. Der Verein führt den Namen "Ortsverein Breinermoor". Die Gründung erfolgte am 21.7.1978.

2. Er ist in das Vereinsregister einzutragen und hat seinen Sitz in Breinermoor.

§2 Absatz 1 Satz 1 wird gestrichen und ersetzt durch:

Der Verein hat die Aufgabe, alle Belange der Ortschaft Breinermoor, einschließlich Idehorn und Moorhusen, von öffentlichem Interesse zu vertreten und zu fördern.

§7 Satz 3 wird gestrichen und ersetzt durch:

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn 10% oder mehr der Mitglieder, mindestens jedoch 7, oder der Vorstand dieses unter Angabe des Beratungsgegenstandes verlangen.

§9 wird ersatzlos gestrichen.

§10 wird §9.

§11 wird §10.

§12 Satz 1 wird §11 Satz 1.

§11/der Satzung wird wie folgt beschlossen:

Das vorhandene Vermögen ist einem gemeinnützigen Zweck in Breinermoor zuzuführen.

Abs.

Ortsbürgermeister  
Wilhelm Thos

Prinzenstr. Nr. 3  
2957 Breinermoor

Gemeinde Westoverledingen

den 10. März 1978

An das  
Amt für Agrarstruktur  
s. Hd. Herrn Post  
Postfach

2960 Aurich

Betr.: TG Paselle,  
Kolk in der Flurbereinigung Breinermoor

Sehr geehrter Herr Post!

Die Bürger aus dem Ortsteil Breinermoor, der Gemeinde Westoverledingen, sind gewillt, einen Orts- bzw. Bürgerverein zu gründen.

Als Ortsbürgermeister von Breinermoor stelle ich hiermit den Antrag auf Kauf, Überlassung oder Pacht bzw. Nutzung des o. g. Kolkes, gelegen an der Idehörner Str., für folgenden Verwendungszweck: Pflege der Landschaft, Anpflanzungen, Tierschutz, Erholungsstätte, Ruhobänke, Spazierwege, im Winter: Eisbahn.

Ich bitte um eine Besprechung bei uns im Dorfergemeinschaftshaus, möglichst Sonnabend vormittags.

In Anwesenheit des Vorstandes der Flurbereinigung, und eine Abordnung der Bürger, können Sie dann Ihre Anregungen, Hinweise und Bedingungen zur Sprache bringen.

Mit freundlichem Gruß



# »Zwei Fliegen mit einer Klappe«

1984



**Breinermoor.** »Was lange währet, wird endlich gut...«, meinte am Montagabend in Breinermoor Ortsvorsteher Gerhard Alberts (rechts) anläßlich der Eröffnung des neuen Kinderspielplatzes beim Gebäude der Ortsfeuerwehr, und Westoverledingens Bürgermeister Folkert Baumann (links) konstatierte zufrieden, mit der Herrichtung dieses Spielplatzes habe man wieder einmal »zwei Fliegen mit einer

Klappe geschlagen«. Denn die vom Ortsverein Breinermoor aufgestellten Spiel- und sonstigen Geräte – ein Indianerhaus, ein Klettergerüst mit Schaukel, ein Sandkasten und mehrere Bänke (hinzu kommt noch ein vier Meter langer Tisch) – wurden von zehn Jugendlichen angefertigt, die gegenwärtig im Rahmen des Projekts »Arbeit und Lernen« der Gemeinde den Hauptschulabschluß nachholen. Zur Abrun-

dung des erfreulichen Ereignisses überreichten sowohl Ortsvorsteher Alberts als auch Bürgermeister Baumann dem Vorsitzenden des Ortsvereins, Wilhelm Thos (Mitte), Geldgeschenke für die weitere Ausgestaltung des Spielplatzes. Im »Rahmenprogramm« fand dann ein Fußballspiel zwischen den Mannschaften des Ortsvereins und der Gemeindeverwaltung statt, das die Breinermoorer mit 4:1 gewannen.

GA-Foto: Janßen

## Brief an die Redaktion

# Natur nicht mehr gefragt?

Zu: Pappelbestand ... / OZ 14. 2. 86

In der letzten Zeit wurde viel über den Umweltschutz in der Bundesrepublik gesprochen. Doch was ist mit regionalem Umweltschutz? Müssen wir uns nicht so langsam mal um unsere eigenen Sachen kümmern?

Die – wenn auch nur teilweise – Abholzung der Kreisstraße 21 in Richtung Breinermoor ist so ein Thema. Was hat man denn davon, wenn man aus dem Fenster schaut und nur ein paar magere Pappeln und kleine Bäumchen sieht? Der jetzige Anblick ist doch viel schöner!

Es wurde berichtet, daß die herabfallenden Äste bei starkem Wind bzw. bei Sturm den Verkehr behindern. Warum werden dann nicht in regelmäßigen Abständen die Bäume überprüft und die toten Äste herausge-

schnitten? Deswegen braucht man ja nicht gleich die Bäume abzusägen!

Als Bewohnerin des Ortes Breinermoor, die jeden Tag die Kreisstraße 21 in Richtung Leer befährt, habe ich noch keine so schwerwiegenden Straßenschäden bemerkt wie beispielsweise in Rhaudefehn auf der Straße in Rajen am Kanal. Außerdem ist es etwas befremdend, daß das sogenannte „Amt für Naturschutz“ sein Einverständnis zu dieser Aktion gegeben hat.

Die Natur scheint dem Kreis Leer vollkommen gleichgültig zu sein. Deswegen frage ich mich: Muß das denn unbedingt sein? Aber heutzutage ist Natur ja sowieso nicht mehr gefragt.

Sylvia Sieff  
Ritterstraße 22  
Westoverledingen

## Antrag des Ortsvereins wurde „unterlaufen“

Sportplatz soll verschönert werden

Westoverledingen. CDU-Fraktion widerspricht der SPD. „Für wie dumm hält die SPD eigentlich unsere Bevölkerung und die Mitglieder des Ortsvereins Breinermoor“, fragte Hedwig Pruin, Ortsbürgermeisterin von Ihrhove in der öffentlichen Fraktionssitzung in Völlenerfehn.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Udo Schumacher erklärte öffentlich, die CDU hätte den Antrag des Ortsvereins Breinermoor auf Verschönerung und Verbesserung der Grundstückseinfriedigung für den Sportplatz unterlaufen und abgelehnt.

Die CDU stellt fest, daß im Ausschuß die SPD die absolute

Mehrheit hat. Tatsächlich hätten Mitglieder der SPD den Antrag der CDU unterstützt, nicht nur pauschale finanzielle Unterstützung zu gewähren, sondern im Rahmen der Dorferneuerung eine Verschönerung in Verbindung mit dem Ortsverein Breinermoor vorzunehmen.

Für diesen CDU-Antrag entschied sich schließlich die Mehrheit des Ausschusses Kultur und Sport heißt es in einer Pressemitteilung der CDU.

Die CDU-Fraktion und Ortsvorsteher Gerhard Alberts wünschen die beste Lösung zur Ortsverschönerung, und hoffen, daß die SPD-Fraktion ihre Haltung noch einmal überdenkt.



»Alle anpacken!« hieß es am Sonnabend wieder vielerorts: Der Maibaum wurde aufgestellt. In Breiner-moor, wo das Bild entstand, war es einmal mehr der Orts-verein, der den Baum geschmückt und die Bevölkerung zum Feiern eingeladen hatte. Es gab Leckeres vom Grill, Getränke - und im Dorfgemeinschaftshaus Musik und andere Unterhaltung. Selbstverständlich war auch für eine ordnungsgemäße Bewachung des schmucken Baums gesorgt.

Foto: Walz

### Neuer Zugang zum Dorfteich geschaffen

**Breiner-moor.** Der Zugang zum Dorfteich wurde am vergangenen Wochenende unter Anleitung des Vorsitzenden des Ortsvereins Breiner-moor, Ewald Watzema und dessen Stellvertreter Heinz Fecht von Vereinsmitgliedern neu hergerichtet. Erforderlich wurde diese Arbeit, weil zum Bau der Rodelbahn ein Zaun niedergerissen werden mußte. Der neue Zugang wird durch einen Drehkranz ergänzt, der Radfahrern und Reitern den Zugang verwehren soll. Mütter mit Kinderwagen jedoch sollen den Durchgang problemlos passieren können. Alle Arbeiten wurden in Eigenregie erledigt.



Viel Spaß hatte Westoverledingens Bürgermeister Helmut Collmann bei seiner „Testfahrt“ auf der neuen Breiner-moorer Rodelbahn.

Foto: Kasner

## Bürgermeister testete die neue Rodelbahn

### Eigeninitiative des Ortsvereines

ka **Breiner-moor.** Sie konnten es gar nicht abwarten: Die kleinen und großen Freunde des Schöfels und Rodelns. Daher war es kein Wunder, daß es zu einer richtigen, offiziellen Eröffnung des neuen Breiner-moorer „Berges“ nicht kam. Ohne große Reden und viel Drumherum wurde einfach ab 15 Uhr am Samstag gerodelt, was der Schlitten her gab und geschöfelt, daß die Kufen qualmten.

Lange genug haben die Breiner-moorer Mitglieder des Ortsvereins auf „ihren“ Rodelberg ja gewartet. Der Wunsch bestand schon seit Jahren. Doch erst im vergangenen Jahr, als die Kanalisation gebaut wurde, konnte der Traum verwirklicht werden. Der Sand, der dabei anfiel, wurde von den Mitgliedern des Vereins für den Bau des Hügels benutzt. Großzügige Unterstützung fanden sie bei der Firma Müsing, die die Großgeräte für den Transport und die größten Arbeiten zur Verfügung stellte. Den Rest mußten die Breiner-moorer an ihrer Spitze Vereinsvorsitzender Ewald Watzema und sein Stellvertreter Heinz Fecht, aber mit Spaten, Schaufel und sonstigen Gerätschaften selbst „in die Hand nehmen“.

Doch alles schien zu guter Letzt am Wetter zu scheitern. Zwar war es kalt genug, um auf dem zugefrorenen Teich zu Schöfeln. Aber der Schnee, der ließ auf sich warten bzw. lag an den ganz falschen Stellen. Doch wo ein Wille ist da ist ein Weg und der Schnee vom Eis wurde auf den Hügel schafft und schließlich, damit auch die nötige Glätte zum Rutschen verführte, sorgte die Feuerwehr am Freitagabend für Wasser und damit für Eisschnee.

„Das ist ganz toll hier“, freute sich ein achtjähriger Knirps. „Viel besser als bisher auf den Silohaufen“ erklärte er auch gleich warum und stellte sich wieder in die Schlange, die sich an der Rodelbahn gebildet hatte.

Angesichts der vielen Rodler wurden bei Westoverledingens Bürgermeister Helmut Collmann Kindheitserinnerungen wach. Er schwang sich auf einen Schlitten und sauste den Hügel runter. Ober er sich bei einer seiner Fahrten Heinz Fecht lediglich als fachkundigen Ko-Piloten geholt hatte oder aber ob er endlich mal mit ihm „Schlittenfahren“ wollte, konnte dabei nicht festgestellt werden. Vielleicht wollte er aber auch nur die neue Bahn testen.

August 88

# Ein Verein der Region stellt sich vor



Beispiele für die vielfältigen Aktivitäten des Ortsvereins: Eine besondere Adventsfeier für Senioren steht ebenso auf dem Programm...



... wie Radtouren, die mehrmals im Jahr angeboten werden.



Ohne Eigenleistung läuft in Breisemoor gar nichts.



Hier liegt alles an der schön gelegenen See in Breisemoor.



Der Sportplatz mit dem Clubheim (rechts): Viel Eigenleistung muß erbracht werden, um die Anlage „in Schuß“ zu halten.

## Eigenleistung seit 10 Jahren das „Zauberwort“

**Breisemoor.** — Bei der „Ortsbesichtigung“ trafen wir Erich und seinen Vater, die gerade im „Dorfteich“ gebadet hatten. Sie wurden kurzerhand gebeten, sich für ein Foto noch einmal in das kühle Naß zu begeben. Als die Erben unsere Gruppe kommen sahen, stießen sie vom anderen Seeufer herbei, in der Hoffnung, daß wir etwas zum Füttern dabei haben würden.

Der See in Breisemoor ist nicht nur der Ausgangspunkt der Besichtigung bei dieser „Vereins-Vorstellung“, sondern bildet auch den Anlaß vor zehn Jahren, den Ortsverein zu gründen. Im Rahmen der Flurbereinigung war eine Sondernormstelle entstanden. Zunächst war im Gespräch, den entstan-

den See privat zu veräußern. Dann stand die Idee, diesen Kolk der Allgemeinheit zu erhalten, im Raum.  
Dafür benötigte „Aurich“ dann Ansprechpartner, die der Seelicht angehörten. Sie wurden in Menhard Smidt und Reinhard Schulte gefunden. Heinz Meyer und der damalige Ortsbürgermeister Willi Thos gehörten zu den Mitorganisatoren.

**Zusammengestellt von Günter Dreyer**

ein etwas in Gang zu setzen, aus dem sich der Ortsverein entwickelte.  
Die Gemeinde wollte erst bei Gründung eines „Trägervereins“ den See übernehmen. Am 21. Juli 1978 trafen sich dann 50 Personen, die den Ortsverein aus der Taufe heben wollten. 38 von ihnen wurden spontan Mitglieder. Wilhelm Thos wurde zum Vorsitzenden gewählt, Arthur Rohden wurde sein Stellvertreter und Klaus Kühne 3. Vorsitzender. Für die Kasse zeichnete Etriede Sänjke (Dissmann) verantwortlich, die Öffentlichkeitsarbeit übernahm Dr. Hartmut Haas als Schriftführer. Und dann ging es an die Arbeit, um den See so herzustellen, wie man sich das wünschte.

Die Landwirte stellten ihre Schleppen zur Verfügung, der See mußte ausgepumpt werden, die Firma Steinhoff stellte eine Pumpe, der Entwässerungskanal mußte zunächst wieder auf Vordermann gebracht werden. Mit einer Kation von Mülling überlassen Raabe (vor der Fahrt mußte entortet werden) ging es

an die Arbeit, den See „auszuschleppen“.  
Hier entstand dann schon in einer Ecke eine kleine Anhöhe, aus die Jahre später dann die Rodelbahn wurde. „Wir waren von Beginn an eigentlich pleite, weil die Stromkosten für die Pumpe ganz gewaltig an die finanzielle Substanz gingen. Die Mitgliedbeiträge wurden demnach einfach ein Jahr im voraus bezahlt, damit man Spielraum bekam.“ Die Eintragungskosten für den neuen Verein übernahm glockenweise die vormalige Bank, dennoch — so erinnerte sich unsere Gesprächspartner, war alles ein „Krisztal!“ Im Mai 1980 wurde mit der Gemeinde ein Nutzungsvertrag geschlossen. Später kam dann, um den See auch im Winter nutzen zu können, einiges an Arbeit auf den Verein zu, um die Vorbereitungen zu erledigen.

Für die Winteraktivitäten wurde eine Flutlichtanlage installiert, damit auch die Berufstätigen nach Dienstschluß noch schön sein können. Natürlich wird auch an das leibliche Wohl gedacht, und mit der Zeit dem Winter 1986/87 eingerichteten Rodelbahn ist man in Breisemoor bestens geliebt.  
Die Vorstandsmitglieder des Ortsvereins kommen bei jüngeren Treffen bevorzugt mit Kaffee und einem leckeren Kuchen so richtig ins Erzählen: „Wert aber, vorher haben wir noch die Angliederungen gemacht und sich den Sportplatz hergestellert“ und „als wir damals in dem Bagger zum See gefahren sind, was haben wir dann da gemacht?“ Zehn Jahre Ortsverein mit sehr viel Eigenleistung der Vereinsmitglieder, der freund-

lichen Unterstützung durch die Gemeinde Westoverledingen, der Überlassung von Arbeitsgerät durch die Bauern und Firmen, die kommt einiges zusammen an Arbeit und an Ansehen.

Unser Gespräch findet im „Klitzheim“ statt, der umgebauten ehemaligen Toilettenanlage gegenüber hinter der alten Schule. Auch hier wurde reichlich „maledoch“ Eigenleistung ist einheim das „Zauberwort“



für die Breisemoortjer. „Dann kann man auch schon mal bei der Gemeinde vorstellig werden.“ Als außenstehender Beobachter kann man sich nur wundern, wieviel in diesem kleinen Dorf auf die Beine gestellt wird vom Ortsverein. Daß eine Gemeinde wie Westoverledingen über solche Aktivitäten in den einzelnen Gemeindeflecken noch sein kann, leuchtet ein.

Wenn ein solcher Aktivposten — wie es der Ortsverein ist —, dann vielleicht in abschließender Zeit an Rat und Vorsehung herantritt, um für Unterstützung

bei der Einrichtung einer Grillstelle zu bitten, dürfte sie auch vermutlich auf das Wohlwollen seitens der „Obstgärtner“ stoßen. Hier fiel unseren Gesprächspartnern jedoch eine andere Sache ein: 1980 wurde eine Bitte in Richtung Landkreis geküßelt. An der Kreisstraße wollte der Verein Begrünungsmaßnahmen durchführen und bat um eine möglichst schnelle Zusage. Die kam dann auch umgehend nach einem Jahr. Sieben Bäume wurden aufgestellt. Nun ja, die Verwaltungsmänner arbeiten dann doch manchmal offensichtlich etwas schliefend.

Aber wenn „Leistung sich wieder lohnen soll“, dann sollten unsere Verwaltungen und Räte (landauf, landab) auch die Günter der Stunde (nämlich die Eigeninitiative) zu nutzen verstehen. Zurück zu unseren „Vereins der Region“. Das Jahr beginnt mit einem Kinderkarnival, Tanz in den Mai gibt es, es werden Radtouren unternommen, eine Busfahrt für die Allgemeinheit wird organisiert, ein Fest findet statt. Osterfeuer wie Osterferien gehören dazu, eine Senioren-Adventsfeier wird durchgeführt, und es wird Fußball gespielt, was das runde Leder hergibt!

Der Ortsverein hat derzeit 90 Mitglieder und der Vorstand (1. Vorsitzender wurde nach dem viel zu frühen Tod von Wilhelm Thos, Ewald Watzema, Heinz Fecht ist sein Stellvertreter, Siegfried Unrecht ist 3. Vorsitzender, Günter Friesemann fungiert als Schriftführer und Ederstrau Klose verwaltet die Kasse) freuen sich am kommenden Wochenende, ihren zehnten Geburtstag feiern zu können. Am Freitag beginnt es mit einem Disco (mit dem Musik-Express), Samstag (ab 13.30 Uhr) Fußballwettkampfe, um 14 Uhr treten die Feuerwehren gegeneinander an, es folgt die Kinderbeisitzung mit dem Faschenszug aus Hellefeld. Ab 20 Uhr geht es dann mit dem Festball los, um 21 Uhr treten die „Frisenartfänger“ aus Cottinghorst auf, es folgt die Ziehung der Tambora-Presse. Zu dem Fest lädt der Ortsverein herzlich ein.



Sie blicken der 10-Jahr-Feier des Ortsvereins entgegen unsere Gesprächspartner.

**10 Jahre  
Ortsverein  
Breinermoor  
e. V.**

**Dorfgemeinschaftsfest Breinermoor**

**am 19. und 20. August 1988**

- Freitag, 19.30 Uhr, Discoabend
- Samstag ab 13.30 Uhr Luftballonwettbewerb
- 14.00 Uhr Schnelligkeitswettbewerb
- 14.30 Uhr Kinderbelustigung im Festzelt
- 20.00 Uhr großer Festball

Es lädt ein

Ortsverein Breinermoor

te 8



*leute ließen sich vom Regen nicht beeindrucken.*







**Erneut einen Scheck** konnte die Lebenshilfe Leer in Empfang nehmen. Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Ortsvereins Breinermoor wurde ein Autogramm-Fußball des Deutschen Fußballmeisters SV Werder Bremen versteigert, der letztendlich 500 Mark für die Behinderten einbrachte. Helene Junker (Mitte) nahm den Scheck vom Ortsvereinsvorsitzenden Ewald Watzema entgegen, dabei auch Kassenwartin Edelraut Klose.

Foto: Bodo Wolters

## »Muß ich Gendarm spielen?«

Krach in Breinermoor: Ortsvorsteher und Ortsverein liegen sich in den Haaren

**BREINERMOOR.** Der Hausseggen hängt schief in Breinermoor - und das nicht erst seit gestern. Das Zerwürfnis ist viele Jahre alt und betrifft zwei Institutionen, die eigentlich - beide auf ihre Weise - die Dorfgemeinschaft repräsentieren und für die Bürger da sein sollen: den Ortsvorsteher auf der einen Seite und den Ortsverein Breinermoor. Deren Verhältnis ist mittlerweile überaus gespannt.

Schon einmal hatten Bürgermeister Helmut Collmann und Gemeindedirektor Gerhard Hartema die Streithähne an einen Tisch gezwungen. Wohlverhalten und gedeihliche Zusammenarbeit waren damals vereinbart worden - mit dem Ergebnis, daß das Gezänk um unbedeutende Nebensächlichkeiten fortdauerte.

Denn nur darum handelt es sich, folgt man den Aussagen beider Parteien. Ausgangsort jeden neuen Ärgers war das Dorfgemeinschaftshaus in der alten Schule. Als Ehrenbeamter mit Hilfsfunktionen für die Verwaltung hat Alberts, seit 1981 Ortsvorsteher in Breinermoor, die Schlüsselgewalt und die Verantwortung für den Zustand des Hauses.

Darauf berief er sich auch stets, wenn es nach Veranstaltungen des Ortsvereins oder privaten Feiern im Dorfgemeinschafts-

haus Probleme gab, weil z. B. noch nicht aufgeräumt oder saubergemacht war, Birnen oder Leuchtstoffröhren aus Lampen heraus- und nicht wieder hineingedreht worden waren und ähnliche Kleinigkeiten mehr.

In solchen Fällen machte Alberts umgehend Mitteilung im Rathaus - und zog sich damit prompt den Zorn des Ortsvereinsvorstands oder anderer, die davon betroffen waren, zu: Solche Dinge könnten auch ohne Einschalten der Verwaltung schnell geregelt werden, empörte man sich.

Doch Gemeindedirektor Hartema bestätigte auf Anfrage, der Ortsvorsteher habe ausdrückliche Anweisung, bei Vorkommnissen jeglicher Art im Zusammenhang mit der alten Schule das Hauptamt zu verständigen. Wengleich Alberts das eigentlich auch nicht

will: »Muß ich denn hier immer den Gendarm spielen?«

Er ist allerdings überzeugt, daß ihm übel mitgespielt wird: »Der Ortsvereinsvorstand tut alles, um meine Arbeit zu untergraben.« Besonders erbost hat den Ortsvorsteher, der schon Anfang des Jahrzehnts wegen »vereinschädigenden Verhaltens« aus dem Ortsverein ausgeschlossen worden war, daß man ihm vor einigen Wochen bei der Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen des Ortsvereins kein Rederecht gewährt hat. Der Vereinsvorstand hatte vorher sogar förmlich beschlossen, den Ortsvorsteher zu der Feier erst gar nicht einzuladen.

Da solch ein Zustand denkbar unglücklich ist, will Bürgermeister Collmann versuchen, gegen Ende des Monats die Kontrahenten noch einmal an einen Tisch zu bekommen. Auch die CDU-Fraktion im Gemeinderat Westoverledingen hat sich inzwischen erboten, eine Vermittlerrolle zu übernehmen. Am Montag will der Ortsvereinsvorstand entscheiden, ob man dieses Angebot annehmen wird.

-kj



Der Ortsverein will von ihm nichts wissen: Ortsvorsteher Gerhard Alberts.

GA-Foto: Janßen

# Ein Fest zum Jubiläum

Ortsverein Breinermoor feierte sein zehnjähriges Bestehen



Der Breinermoorer Werder-Ball - von Auktionator Helmut Collmann (links) amerikanisch versteigert. Er brachte 456 Mark für die Lebenshilfe und ging an Hermann Kemker (rechts).  
Foto: Ortsverein Breinermoor

**BREINERMOOR.** Mit einem Dorfgemeinschaftsfest feierte - wie schon kurz berichtet - der Ortsverein Breinermoor sein zehnjähriges Bestehen.

Tanz, Show und Unterhaltung bot am Freitagabend die Disco im Zelt, veranstaltet vom Musik-Expreß. Am Haupttag, dem Sonnabend, fiel das bunte Programm dann weitgehend dem Regen zum Opfer.

Wenig verdrießen ließen sich das die Feuerwehren, deren Schnelligkeitsgruppen in der Herzogstraße zum Wettkampf antraten und anschließend im Festzelt Pokale in Empfang nehmen konnten. Als Bilanz gezogen wurde, sah die Rangfolge so aus:

1. Fohlhäuser 1 (442,45 Punkte); 2. Ihrhove (439,90); 3. Bäckemoor-Schattsburg (439,20); 4. Steenfelde (438,55);

5. Collinghorst (437,70); 6. Breinermoor (437,40); 7. Fohlhäuser II (435,90); 8. Grotegaste (430,45); 9. Flachsmeer (428,90); 10. Amdorf-Neuburg (428,70); 11. Ithren (426,15); 12. Esklum (426,00) und 13. Großwolde (368,45).

Nach der Kinderbelustigung - großer Luftballon-Wettbewerb inbegriffen - traf man sich abends wieder im Zelt, wo der gastgebende Ortsverein jede/n Besucher/in mit einem Glas Sekt willkommen hieß und Westverdingens Bürgermeister Helmut Collmann in seiner Ansprache das Engagement der Veranstalter lobte sowie eine Spende überreichte.

Spontan stellte er sich außerdem als Auktionator zur Verfügung, als die Gastgeber einen Ball mit Autogrammen der Werder-Fußballer amerikanisch versteigerten. Die Tro-

phäe brachte 456 Mark für die Leeraner Lebenshilfe. Ortsvereinsvorsitzender Ewald Watzema geht davon aus, daß wir diesen Betrag zu einer runden Summe aufstocken.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Verlosung der großen Tombola; darüber hinaus konnten sich die Gäste an musikalischen Einlagen der Collinghorster »Friesenfanfare« sowie des Spielmannszuges Großwolde erfreuen.

Der Ortsverein war am 31. Juli 1978 gegründet worden. Zu seinen Hauptanliegen gehörte ursprünglich die Umgestaltung des kleinen Kolks zu einem Dorfteich mit Grünanlage. Später kam auch eine Rodelbahn dazu.

Der Bau von Umkleieräumen am gemeindeeigenen Sportplatz sowie eines Clubheims sind weitere markante Aktivitäten aus der Chronik. -hwa



Beim Luftballon-Wettbewerb gab es viel zu gewinnen.



**Alles Engagement** des Ortsvereins Breinermoor wurde von Petrus schlecht belohnt: Das Dorfgemeinschaftsfest zum zehnjährigen Vereinsbestehen versank über weite Strecken im Regen - vor allem, als nach der obligaten Freitagabend-Disco am Samstag nachmittag dann das Hauptprogramm über die Bühne gehen sollte. Besondere Standfestigkeit bewies der Schützen-Spielmannszug Leer (unser Bild): Er marschierte und musizierte auch noch, als es wie aus Kübeln schüttete. - Mehr über das Fest in unserer Mittwoch-Ausgabe.  
Foto: Walz

# Auch Breinermoor versteht zu feiern

**Breinermoor (dy).** – „Ich sehe, daß hier sehr viele junge Leute sind...“, stellte Anita Steenhoff, die mit der Trachten- und Tanzgruppe des Heimatvereins Oberledingerland (Rhauderfehn) in Breinermoor zu Gast war, fest. Selbstredend

nutzte sie die Gelegenheit, beim „Dorffest“ für ihre Gruppe zu werben.

Freunde aber hat die Trachten- und Tanzgruppe mit Sicherheit bei ihrem Auftritt gefunden; Das Publikum war von den Darbietungen begeistert.

Dabei konnten die Mitglieder der Gruppe noch nicht einmal ganz so, wie sie wohl wollten, da die Tanzfläche relativ klein war. Aber für die Gruppe stellte das keine große Hürde dar, und für die frohgelauten Besucher des Festes, das der „Ortsverein“ organisiert hatte, war es ebensowenig ein Problem.

Das wurde schon am Freitagabend bei der Disco bewiesen. Am Samstagabend ging es dann weiter mit Musik, Tanz, Gesprächen, guter Laune. Erfreulich für den sehr aktiven Verein war, daß einmal mehr mit dieser Veranstaltung alle Altersgruppen erreicht wurden. Es waren Kinder ebenso mit von der Partie wie Senioren. Und auch die Altersgruppen dazwischen fehlten nicht.

Um das Fest durchführen zu können, hatte der Verein vor seinem Domizil ein Zelt installiert. Ein kleines Zusatzzelt war zum Grillen aufgestellt worden. Hierdurch war man unabhängig von den Launen des inzwischen wieder unberechenbaren Wetters.

Am 21. Oktober wird in Breinermoor noch vom Verein ein Fußballturnier (Beginn: 13 Uhr) durchgeführt. Anschließend wird das Zelt wieder abgebaut werden.

Dieses Fest in Breinermoor war ganz auf die eigene Bevölkerung zugeschnitten. Auf große Werbung hatte man seitens des Vereins bewußt verzichtet. Dennoch konnte man sich über mangelnden Zuspruch nicht beklagen. Diese Erfahrung konnte man in den vergangenen Jahren immer wieder hier im Ort machen; Die Arbeit des Vereins, die An-

bote an die Bevölkerung werden gern wahrgenommen.

Hieran kann man auch ermes- sen, welchen Stellenwert das Engagement von Vereins- mitgliedern für das Dorf haben kann. Daß die Vereinsvorständ- ler an diesem Wochenende zu- frieden waren, das merkte man schon daran, daß sie immer wieder neu ankommende Besu- cher mit einem Lachen begrüß- ten.



Diese beiden Mädchen waren ganz hingerissen von den Tanzdarbietungen.



Beste Laune herrschte beim Fest des Ortsvereins Breinermoor.



Die Tanzgruppe des Heimatvereins Oberledinger Land (Rhauderfehn) erfreute die Besucher des Festes.



Draußen hatte man ein Zelt zum Grillen aufgestellt.

# Breinermoor ist eine große Gemeinschaft



Zeilweise drängten sich 140 Jugendliche in das kleine Zelt des Breinermoorer Ortsvereins.



Auch der Spielmannszug Großwolde trug zur gelungenen Gestaltung des Samstagabends bei.

## Selbstgebautes Zelt war zum Bersten voll

Breinermoor (li). — Breinermoor: Jeder hat schon einmal von dem Dorf gehört, kaum einer kennt es genau. Obwohl ... von außen sieht es aus wie ein ganz normales „kleines Kaff“. Erst wenn die äußere Fassade gelüftet wird und die Struktur des Dorfes zum Vorschein kommt, wundert sich der Beobachter: Breinermoor ist eine einzige große Gemeinschaft, die durch den Dorfverein zusammengehalten wird.

Die Pflasterung des „Dorfplatzes“ vor vier Wochen war ein gutes Beispiel für das Zusammengehörigkeitsgefühl. Mit vereinigten Mitteln wurden die Steine gekauft, und mit vereinter Kraft ging es dann an die Arbeit. „Nachdem wir die Männer des Dorfes angesprochen hatten“, so der erste Vorsitzende des Dorfvereins Heinz Fecht, „kamen auch viele, und die Sache ging schnell voran.“ Der Platz wurde nun in kurzer Zeit der Treffpunkt des Dorfes.

Hier wurde am Wochenende auch das alljährliche Dorffest veranstaltet. Dazu wurde ein Dach aus Plastikfolie gebaut, und schon war der schönste „Festraum“ entstanden.

Am Freitagabend ging es los. Nachdem im vorigen Jahr die Organisation eines Festes für die Jugendlichen des Ortes in den Händen des Ortsvereins lag und die jungen Leute nicht begeistert davon waren, wurden die Jugendlichen in diesem Jahr sich selbst überlassen. Heftig wurde die Werbetrommel in den Schulen gerührt, was sich auch auszahlte: das „Zelt“, welches zirka 100 Personen

faßt, war zum Bersten voll. Das war nicht zuletzt der Verdienst des engagierten Discjockeys Heinz-Hermann Thos. Mit Musik, die von „U 2“ bis „Madonna“ reichte, heizte er die Stimmung auf und sorgte auch dafür, daß das Tanzbein heftig geschwungen wurde, das heißt, daß die Jugendlichen „ordentlich einen abdance“ konnten. So war es nicht verwunderlich, daß die Letzten erst um fünf Uhr ins Bett kamen.

Auch aufräumen mußten die Jugendlichen selber, denn am Samstagabend ging es ja weiter: Die Erwachsenen wollten feiern. Es war zwar alles ein wenig leiser und gemächlicher, aber die Stimmung war auch hier unübertroffen. Seinen An-

Von Torsten Lind

fang nahm dieser Teil des Festes mit einem Marsch des Spielmannszuges Großwolde durch den Ort. Im Zelt gab es dann noch ein kleines Platzkonzert.

Der Spielmannszug machte bei dieser Gelegenheit auch gleich auf das demnächst stattfindende Musiktreffen in Großwolde aufmerksam. Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums wurden 20 Musikzüge und Orchester eingeladen, wie beispielsweise der Spielmannszug Grietenbeck-Münster, der Spiel- und Fanfarenzug Warendorf oder das Jugendblasorchester Ahlen.

Dann ging es weiter mit Tanzmusik, für die DJ Johann sorgte. Als „Ehrgäste“ waren die

freiwillige Feuerwehr Breinermoor und einige Besucher aus dem Ruhrgebiet gekommen. Letztere sind auch Mitglieder im Ortsverein, da verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Krefeld und Breinermoor bestehen.

Dorffeste sind aber nicht das einzige, was der Ortsverein organisiert. So existiert beispielsweise ein Fußballverein, der nur aus Spaß an der Freude gegen andere Hobbyvereine spielt, und angeln darf auch nur derjenige, der Mitglied ist. Zum Angeln wurde extra ein Teich neu ausgekoffert, der schon sehr mitgenommen wirkte. Aus der aufgehäuften Erde wurde dann gleich eine Rampe gebaut, auf der die Kinder im Winter rodeln können. Weiter wurde am Teich eine Flutlichtanlage installiert, damit auch Berufstätige Schlittschuh laufen können.

Weiter organisiert der Ortsverein Busfahrten (in diesem Jahr geht es für drei Tage an die Mosel) und Radtouren; die nächste findet am 30. September statt. Anschließend wird gegrillt. Aber auch an die älteren Ortsbewohner wird gedacht. So werden auch Adventsfeiern und Fahrten nur für Menschen über 65 Jahre angeboten.

Im Moment hat der Dorfverein gerade das Errichten eines Kinderspielplatzes in Angriff genommen. „Wir hoffen auf Unterstützung von der Gemeinde, sonst können wir das ehrgeizige Projekt nur schwer durchführen“, so Heinz Fecht. „Wir brauchen ja auch Spielgeräte für die Kleinen.“



Die Theke war wie immer bei solchen Veranstaltungen gut besucht: Wolfgang Weinert (im Vordergrund) hatte sehr viel zu tun.



Im Festzelt herrschte stets eine Bombenstimmung.

# Ortsverein kümmerte

## sich auch um Teich

*Febr. 1991*

**Breiner Moor (Im).** – Zur Jahreshauptversammlung um 20 Uhr hatte der Ortsverein Breiner Moor am vergangenen Wochenende ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Heinz Fecht legte der Schriftführer Harm-Hinrich Koets den Jahresbericht '90 vor. Danach begannen die Aktivitäten des Ortsvereins mit einem Kinderkarneval am Rosenmontag. Am Ostersonntag wurde ein Osterfeuer entzündet, und die Kinder konnten Ostereier suchen. Wie in jedem Jahr begingen die Mitglieder auch den letzten 1. Mai mit einer Feier. Ebenfalls im Mai veranstaltete der Verein eine Fahrradtour durch die nähere Umgebung. Im Juni wurde die Glasbläserei Malente und die Stadt Laboe in Schleswig-Holstein besucht und in demselben Monat der Vorplatz des Dorfgemeinschaftshauses neu gepflastert.

Der Teich des Ortsvereins erhielt eine Seerosenecke. Die Senioren konnten im August an einer Bootsfahrt von Leer nach Stickhausen und zurück teilnehmen. Im Herbst wurde wieder eine Fahrradtour durchgeführt, an der 30 Fahrradfahrer teilnahmen. Im September fand im neuen Zelt des Ortsvereins eine Disko statt, und im November wurde durch ein Mitternachtsturnier die Flutlichtanlage, an deren Einrichtung der Ortsverein maßgeblich beteiligt war, eingeweiht.

Das Jahr schloß mit einer Adventsfeier für die Senioren und einer Feier für die Kinder. Mit einem Hinweis auf das Osterfeuer am kommenden Ostersonntag schloß Schriftführer Koets seinen Bericht.

Der anschließende Kassenbericht der Kassenführerin

Dagmar Watzema fiel sehr zufriedenstellend aus. Nach der Entlastung der Kassenführerin schloß die offizielle Versammlung des Ortsvereins Breiner Moor mit der Wahl von Arthur Roden und Edeltraut Klose zu Kassenprüfern.

nommen, ein Malbaum aufgestellt, eine Grillfete durchgeführt und viele Feste und Veranstaltungen anderer Feuerweh-

ter, dankten für die geleistete Arbeit und wünschten für 1991 alles Gute und erfolgreiche Einsätze.



**Der Vorstand des Ortsvereins Breiner Moor: Harm-Hinrich Koets (Schriftführer), Günter Freesemann (2. Vorsitzender), Heinz Fecht (1. Vorsitzender), Johann Möhlmann (3. Vorsitzender) und Dagmar Watzema (Kassenführerin). Foto: Meyer**

# Dorffest in Breinermoor

*18.9.9. B.V.*

**Breinermoor** (dy). – Wer in Breinermoor am Sonntagmorgen glaubte, daß von draußen schon die Klänge eines Spielmannszuges durch die noch geschlossenen Schlafzimmersfenster drangen, der verhörte sich nicht. Der Spielmannszug aus Großwolde war schon zu früher Stunde aktiv, um die Müdigkeit all jener zu vertreiben, die an den beiden vorausgegangenen Abenden reichlich gefeiert hatten.

Das Dorffest in Breinermoor begann mit einer gelungenen Disko am Freitagabend, am Samstag folgte dann die große Feier im eigenen Zelt vor der Heimatstadt des Ortsvereins. Dieses Zelt hat sich inzwischen bestens bewährt: Bei Bedarf kann es aufgebaut werden, kann für längere Zeit stehen bleiben, so kann es mehrfach genutzt werden. Der Samstagabend lief zwar etwas schleppend an, das tat der Veranstaltung aber keinen Abbruch: Der Spielmannszug Großwolde erfreute die Besucher zunächst mit einigen Musikstücken, trat dann zackig ab, überließ die

Bühne den Tanzfreudigen.

Während die ersten Tänzer sich trauten, kauften andere Gäste die Loseimer leer – es gab natürlich eine Tombola –, unterhielten sich, sorgten für erste Arbeit am Tresen. Auch am Grillstand gab es die ersten Kunden, und so langsam (dafür aber sicher) kamen immer mehr Gäste.

Gefeiert wurde bis zum frühen Morgen. Als dann die „zweite Schicht“ nach dem Wecken begann – es war zum Frühschoppen geladen worden –, konnte sie mit Freude feststellen, daß noch in der Nacht alles bestens aufgeräumt worden war; so konnte gleich weitergefeiert werden, auch wenn einige der Vorabendgäste ganz offensichtlich Probleme mit dem Wachwerden hatten. Als Zusammenfassung kann man sagen, so die Ortsvereiner: „Es war eine gelungene Sache!“

**Brot**  
für die Welt  
Postgans 406 500 500

Freu(n)de gewinnen...



**Der Ortsverein Breinermoor grüßte seine Gäste – im Laufe des Abends kamen immer mehr Besucher.**



**Danz up de Deel – Wenn der Anfang erst einmal gemacht ist, dann füllt sich die Tanzfläche schnell.**

# Ein Ortsverein für jung und alt

**Breiner Moor (dy).** – Ein ganz normales Jahr für den Ortsverein Breiner Moor wurde mit der Jahreshauptversammlung am Wochenende abgeschlossen.

Ein ganz normales Jahr, das bedeutet gleichzeitig auch immer, daß man auf viele Aktivitäten zurückblicken konnte. Am Jahresbeginn 1992 stand die kurze Schlittschuhsaison, der Kinderkarneval war die nächste Station der Aktivitäten.

Viele Kinder hatten sich eingefunden und veranstalteten einen heißen Nachmittag. Die Erwachsenen, die die Kinder zu betreuen hatten, konnten sich über fehlende Arbeit nicht beklagen. Aber Freude hatte es allen bereitet.

Gut angenommen wurde auch wieder das Osterfeuer –

hier gab es für die Mitglieder des Ortsvereins zusätzliche Arbeit, weil das „Brennmaterial“ auf Anordnung des Landkreises noch einmal umgeschichtet werden mußte.

Am Ostersonntagmorgen hatten dann die Kinder ihre helle Freude an der Suche nach Ostereiern. Ostern wurde auch das neue Zelt des Vereins ausprobiert; „Es bestand die Feuerprobe“, so kann man im Jahresbericht nachlesen.

Wie in jedem Jahr wurde auch 1992 ein Maibaum aufgestellt; die Dorfjugend bewachte und verteidigte ihn – so wie es der Brauch will.

Interessant war die Busfahrt, sie führte nach Köln. Natürlich besichtigte man hier den Dom, aber auch der Flughafen Köln-Bonn wurde in Augenschein genommen.

Im Juni wurde ein Kinderfest veranstaltet; hier wirkten die Motorradfreunde, die Freiwillige Feuerwehr Breiner Moor und der Spielmannszug Großwolde sowie die Fußballer des Ortsvereins mit.

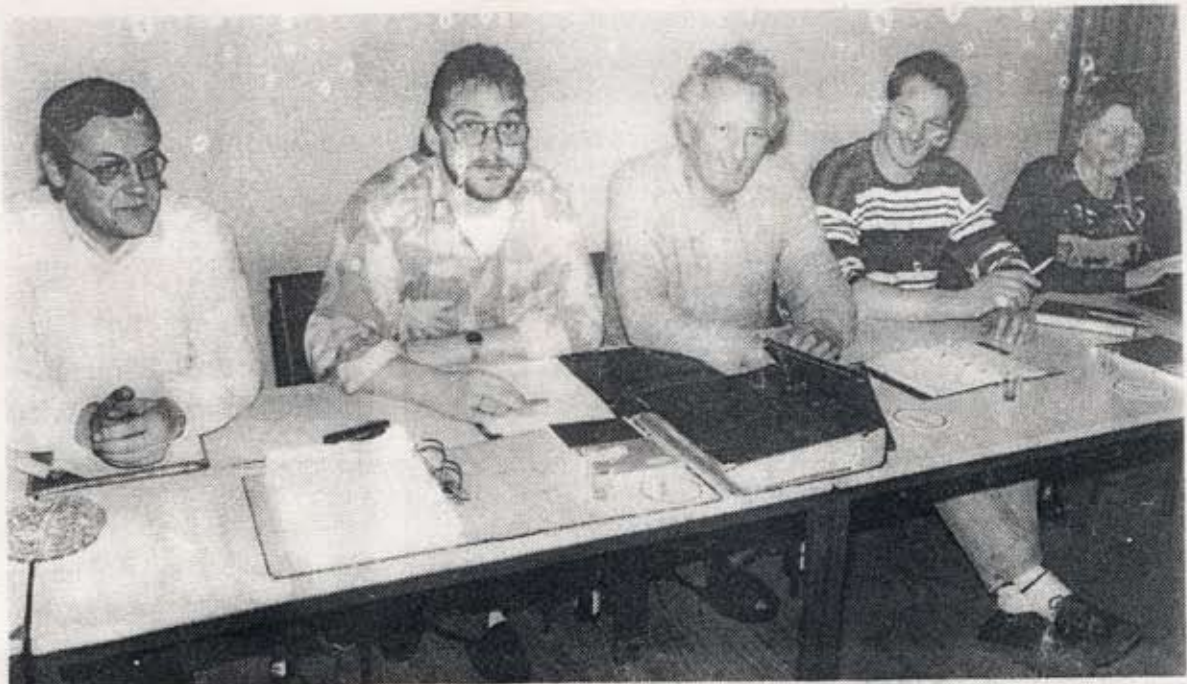
Diese hatten dann eine Woche später etliche Gastmannschaften zum traditionellen Fußballturnier eingeladen.

„Volles Zelt“ – konnte vom Dorffest im August vermeldet werden, die Fanfaren aus Collinghorst gestalteten den Abend mit – man sieht: Der Ortsverein hält auch Kontakte zu anderen Gruppen und Vereinen. Das Zusammenspiel belebt das Geschäft.

Weiter standen ein Mitternachtsturnier sowie eine Weihnachtsfeier, die Verknoelung und das Sparfachentleeren auf dem Programm.

Der rund 150 Personen zählende Verein hat sich für dieses Jahr einige bauliche Aktivitäten vorgenommen. So soll der Geräteschuppen erweitert und das Dach des Dorftreffs erneuert werden.

Als nächste Aktion steht das Osterfeuer bevor, und die Maifeier hat man schon im Auge. Vorgesehen sind ferner Radtouren und eine Busfahrt in die Lüneburger Heide.



Zufrieden mit der Arbeit des vergangenen Jahres ist der Vorstand vom Ortsverein Breiner Moor: Dagmar Watzema, Johann Mühlmann, Vorsitzender Heinz Fecht, Günther Freesemann und Harm-Hinrich Koets. Foto: Dreyer

07.11-11.11.1994

Durchweg zufriedene Gesichter beim Ortsverein Breinermoor / Sieger-Pott bleibt zu Hause

# Schießwoche war ein Volltreffer

Breinermoor. Viele Gäste waren gekommen, aber der Siegerpokal blieb im eigenen Lager: Der Ortsverein Breinermoor selbst gewann sein erstes Pokalschießen.

„Was die hier auf die Beine gestellt haben, ist sagenhaft“, schwärmt ein Schütze. Kein Einzelfall: Durch die Bank waren alle Teilnehmer begeistert von dem Pokalschießen, das der Ortsverein Breinermoor (OV) erstmals in der Vereinsgeschichte veranstaltete.

Über 200 Schützen, Kyffhäuser oder Hobby-Schützen waren der Einladung des OV gefolgt. 67 (!) Mannschaften kämpften um die vielen Pokale und Urkunden. Der Erfolg macht Mut: „Das war



Über 200 Schützen waren der Einladung des Ortsbürgervereins Breinermoor zu einer Schießwoche gefolgt, den Siegerpokal erkämpften sich die Gastgeber.

Foto: A. Meinders

nicht unsere letzte Schießwoche“, betont Vorsitzender Johann Möhlmann und Siegfried Ütrecht bei der Siegerehrung am Freitag abend übereinstimmend. Beide hatten beim Sommerfest

des Klubs die Idee. In mühsamer Arbeit wurde der Schuppen beim Klubhaus zum provisorischen Schießstand umgebaut. Und da die Schützen aus Folmhusen und Glansdorf und die Backemoorer

Kyffhäuser den Ortsverein kräftig unterstützen, lief letztendlich alles glatt.

Sieger wurde der Gastgeber selbst. Mit Manfred Spicker, Alfred Ammersken und Jürgen Mannott, die in Königshäusern verschiedener Schützenvereine sind. Letztgenannter gewann auch die Einzelkonkurrenz. Treffsicherste Frau war Heike Reichert vom Schützenverein Folmhusen.

Und in Breinermoor standen nicht nur die Sieger im Licht: Unter donnernden Applaus wurde Gerd Frieling (OV) als „schlechtester Schütze“ ausgezeichnet. Er bekam eine Flasche Sekt. „Ja, wenn ich das gewußt hätte“, hörte man so manchen Neider sagen. -am





Der Vorstand des Ortsvereins Breiner Moor: (von links) Siegfried Ütrecht, Kassenführer; Günter Freeseemann, 2. Vorsitzender; Johann Möhlmann, 1. Vorsitzender; Hans-Jürgen Uken, 3. Vorsitzender. Dahinter die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Dagmar Watzema und Heinz Fecht; auf dem Foto fehlt Schriftführer Harm-Hinrich Koets.

GA-Leserfoto

# Möhlmann löst Fecht ab

## Neuer Vorstand beim Ortsverein Breiner Moor / Beitragserhöhung

**BREINERMOOR.** Auf der jüngsten Versammlung beschlossen die Mitglieder des Ortsvereins Breiner Moor, den Beitrag anzuheben. Auch wurde ein neuer Vorstand gewählt. Lediglich der 2. Vorsitzende Günter Freeseemann und Schriftführer Harm-Hinrich Koets wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neuer Vorsitzender wurde Johann Möhlmann, zum 3. Vorsitzenden wählte man Hans-Jürgen Uken, als Kassenführer erhielt Siegfried Ütrecht die Mehrheit.

Der Ortsverein kann wieder auf ein sehr aktives Jahr zurückblicken. Es begann im Februar 1993 mit dem Kinderkarneval, ein Osterfeuer wurde abgebrannt, am Ostersonntag suchten wieder die Kinder versteckte Ostereier. Ein Maibaum wurde aufgestellt, eine Fahrradtour durchgeführt.

Der Lüneburger Heide wurde

mit dem Bus ein Besuch abgestattet. Es fanden mehrere Fußballturniere statt. Im September luden die Motorradfreunde zu einem großen Treffen ein. Eine Senioren-Adventsfeier fand auch wie in jedem Jahr statt, dem schloß sich die Kinder-Weihnachtsfeier an.

Die größte Veranstaltung ist in jedem Jahr das Sommerfest, es

begann am Freitag, dem 21. August 1993, mit einem Disco-Abend. Dieser Abend wird von der Ortsjugend organisiert. Am Sonnabend fand ein Tanzabend für jung und alt statt.

Ebenfalls im Sommer fand bereits zum 3. Mal ein großes Kinderfest mit Beteiligung der Feuerwehr Breiner Moor, Fußballabteilung, Motorradfreunde und dem Spielmannszug Großwolde statt.

Zum Abschluß der Versammlung beschloß man, mehrere Arbeitsdienste am Dorfteich durchzuführen und zwar am 19. sowie 26. Februar 1994 jeweils um 8.30 Uhr.

1994

Breinermoor (dy). – „Betrachtet man das Jahr 1993 einmal rückwirkend, dann können wir sagen: Das war ein Superjahr“, meinten der Vorsitzende des Ortsvereins Breinermoor, Johann Möhlmann, und sein Stellvertreter Günter Freeseemann. „Die Veranstaltungen wurden sehr gut besucht und der Verein hat – so glauben wir – inzwischen auch einen guten Stellenwert in der Gemeinde.“

Viel Arbeit wurde im Ortsverein von Breinermoor in all den letzten Jahren immer geleistet. Sehr unterschiedliche Aufgaben werden hier zugunsten der Bevölkerung übernommen. Man bietet Veranstaltungen sowohl für Senioren als auch für Kinder an, man ist dafür zuständig, daß der Dorfteich in einem guten Zustand bleibt, kümmert sich um das Gelände am Dorftreff und um den Sportplatz. Feste werden veranstaltet, mit den Kindern feiert man Karneval, zu Weihnachtsfeiern für Senioren wird eingeladen. Ob allerdings das Engagement der ehrenamtlichen Helfer auch immer die richtige Würdigung fand, das sei dahingestellt.

Aber auch von Rückschlägen hat sich der Ortsverein nie in seiner Arbeit beirren lassen. Die Kontakte zur Gemeinde wurden verbessert, man bekommt auch Unterstützung.

Guten Kontakt hat der Ortsverein auch zu Vereinen in der Nachbarschaft: Zu nennen ist die Feu-

# Ortsverein lädt zum Osterfeuer und Eiersuchen

erwehr, der Spielmannszug aus Großwolde, die Feuerwehrfanfaren aus Collinghorst, die Motorradfreunde Völlenerkönigsfehn/Breinermoor und die Folmhuser Schützen. Bei Festen und Veranstaltungen trifft man sich, die Motorradfreunde tagen monatlich im Dorftreff, sind als Organisatoren beim Kinderfest aktiv.

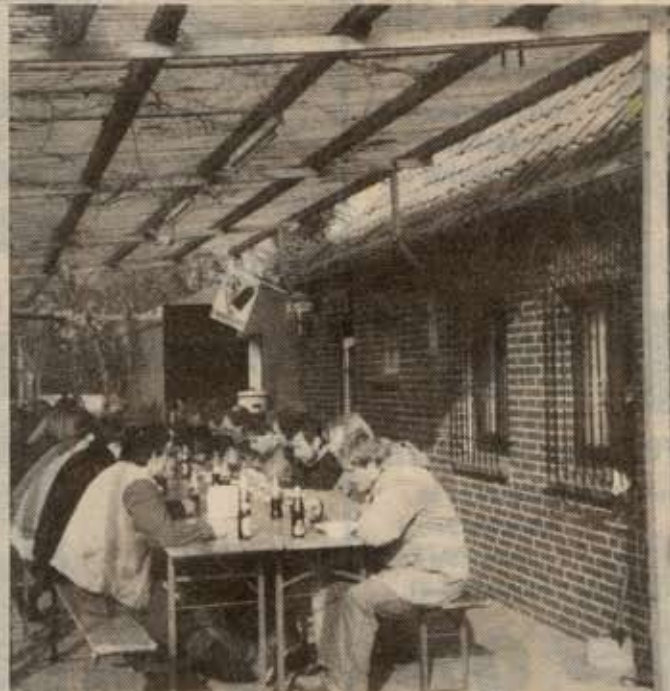
Auch für dieses Jahr hat sich der Ortsverein wieder viel vorgenommen, zunächst steht das Osterfeuer an. Hier wird vorher noch Arbeit nötig sein: „Praktisch im letzten Moment schichten wir das Holz um, damit auf keinen Fall Tiere, die dort Unterschlupf gesucht haben, verbrennen können“, sagten Möhlmann und Freeseemann. Nachdem

am Samstag dann das Osterfeuer abgebrannt worden ist, sollen am Ostersonntag wieder die Kinder erfreut werden: Ab 10 Uhr werden wieder Ostereier gesucht.

In der Jahreshauptversammlung wurden einige Posten im Vorstand neu besetzt. Nach zehn Jahren trat der erste Vorsitzende, Heinz Fecht, zurück, und auch Dagmar Watzema kandidierte nicht wieder für den Vorstand. Somit leitet jetzt Johann Möhlmann den Ortsverein, der zweite Vorsitzende ist Günter Freeseemann, zum dritten Vorsitzenden wählte man Hans-Jürgen Uken. Schriftführer ist Harm-Hinrich Koets, Siegfried Utrecht ist für die Kassenbelange zuständig.



In jedem Jahr wird vor Frühlingsbeginn der Bereich um den Dorfteich in Breinermoor von Mitgliedern des Ortsvereins gesäubert.



Nach getaner Arbeit schmeckte den Helfern das Essen sehr gut.

24.03.94



*Ordnungsgemäß: Zweige, Äste, gerodete Bäume wurden in den vergangenen Wochen in Breinermoor gesammelt, um als Osterfeuer genutzt zu werden. Ordnungsgemäß wurde am Gründonnerstag das gesamte Material, das am Dorfteich lagerte, auf eine Weide gebracht. Mit dieser Aktion sollte verhindert werden, daß Tiere, die sich gegebenenfalls eingenistet hatten, Opfer der Flammen wurden. Der Zuspruch beim Osterfeuer war dann ganz ausgezeichnet, teilte der Ortsverein Breinermoor mit.*

*Foto: Dreyer*

Breinermoor feiert am 12. und 13. August das vierte:

## Dorffest beim Dorftreff

**Breinermoor.** Am kommenden Wochenende trifft sich das ganze Dorf im „Dorftreff“: Breinermoor feiert sein dies-jähriges Dorffest.

Die vierte Veranstaltung dieser Art findet am Freitag, 12. August und darauffolgenden Samstag beim dem Klubheim des Ortsvereins, dem sogenannten „Dorftreff“, statt. Da das Fest in den bisherigen Jahren immer sehr gut besucht war, wird an den „Dorftreff“ ein Partyzelt angebaut.

„Tossie“ lockt

Am Freitag abend fällt der Star-

schuß für das Dorffest: Die Party beginnt mit einer Disco. Ab 20 Uhr lockt Disc-Jockey „Tossie“ das Publikum mit fetziger Musik ins Festzelt.

Lustig, lustig

Am Samstag folgt, ebenfalls ab 20 Uhr, der Festball. Hier wird's lustig zugehen. Dafür soll eine der größten Lachnummern der ostfriesischen Bühne sorgen: Westermann aus Holtland kommt und wird seine plattdeutschen Parodien und Witze zum besten geben. Der Ortsvereins-Vorsitzende Johann Möhlmann spielt Musik vom Plattenteller. Eine Tombola ist dabei. -am



### Hundert Bürger hatten Riesenspaß beim Dorffest 27.08.94

**Breinermoor.** Mit einem Festball -bei dem unsere Aufnahmen entstanden- endete am 13. August das Dorffest in Breinermoor. Mehr als 100 Bürger und ihre Gäste (darunter die örtliche Feuerwehr und der Schützenverein Folmhusen) bekamen Muskelkater in ihren Lachmuskeln, als sie Jürgen Westermann (links) mit einer Witzparodie unterhielt. Als nächstes Ereignis steht in Breinermoor das Mitternachtsturnier für Hobby-Mannschaften an, das am 2. September durchgeführt wird. Foto: Ortsverein

Breinermoor: See am Idehörner Weg soll wieder Dorf-Idylle werden / Arbeit hat begonnen

## Ortsverein päppelt See wieder auf

**Breinermoor.** Gestern morgen begann der Ortsverein Breinermoor mit der Arbeit: Der kleine See am Idehörner Weg soll wieder in Stand gesetzt werden. Ortsvereins-Vorsitzender Johann Möhlmann möchte den verschlammten See wieder zu dem idyllischen Plätzchen machen, das er früher einmal war. Dazu soll zunächst wieder ein Strand angelegt werden. Dann will man den See reinigen, und später auch um den See herum noch einiges machen. Als die Gemeinde den See vor einigen Jahren in die Obhut einer anderen Organisation geben wollte, hat sich daraufhin der Ortsverein gegründet.-am



29.07.95

### Breinermoor: 27 fleißige Helfer ließen die Pappeln fallen

**Breinermoor.** Der ehemalige wässer wieder auf Vordermann. seiner Mannen. „Wenn immer Badesee in Breinermoor dümpelt Unser Foto entstand bei einem sovielen Leute kommen, sind wir seit Jahren vor sich hin. Jetzt der ersten Arbeits-Terminen, sind wir im Sommer fertig. Der nächste schafft der Ortsverein (OV) man die Pappeln rund um den Arbeits-Termin ist am kommenden Samstag ab 9 Uhr. Am 10. Abhilfe. Nach Abstimmung mit See abholzte. 27 Mitglieder waren dabei. „Hervorragend“, freut Februar ist ab 20 Uhr die OVB-Gemeinde Westoverledingen sich Vorsitzender Johann Möhlmann ob der tatkräftigen Hilfe Jahresversammlung im Dorfgemeinschaftshaus. Foto: am bringen fleißige Helfer das Ge-



## Ortsverein Breinermoor beschenkte die Senioren

**Breinermoor.** Seitdem es den Ortsverein Breinermoor gibt, veranstaltet man Adventsfeiern für Senioren des Dorfes. Gestern nachmittag kamen 30 Senioren ins Bürgerhaus. Neben Kaffee und Kuchen hatte der Ortsverein auch an die Bescherung gedacht:

Die Damen bekamen einen Weihnachtsstern, die Herren eine Flasche Wein. Ein Geschenk an die Senioren war auch das Programm: Mitglieder des Gitarrenchores sangen, Pastor Michael Köhler hielt eine Andacht, Dagmar Watzema

spielte auf der Mandoline und Helga Weber (Foto) ließ plattdeutsche Geschichten. Die Schatdebürgerin, die Mitglied im Kreis ostfriesischer Autoren ist, gab eine kleine Kostprobe aus ihrem Kurzgeschichten-Repertoires.

Foto: Meinders

Bürgerverein Breinermoor hat bereits über 160 Mitglieder, aber:

## Ärger mit dem Ortsvorsteher

**Breinermoor.** Schon mehrfach Ärger hatte der Ortsverein Breinermoor mit Ortsvorsteher Albers. Vereinsvorsitzender Johann Möhlmann berichtete, der Ortsvorsteher habe es jetzt abgelehnt, Räumlichkeiten im eigenen Dorf für die Kinder-Karnevalsveranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Der Ortsverein müsse deshalb nach Backemoor ins Bürgerhaus ausweichen. Der dortige Bürgerverein erklärte sich spontan zur Hilfe bereit.

Auf jeden Fall verbessern will der Vorstand zukünftig die Öffentlichkeitsarbeit.

Für 1996 sind wieder zahlreiche Aktionen wie Osterfeuer, Mai-

feier, Mitternachts-Fußballturniere im Sommer, Dorffest, Kinderfest, eine Bustour mit Brauerei- und Zoobesichtigung, ein Alternachmittag im Clubheim

sowie die alljährliche Kinderweihnachtsfeier geplant.

Der Verein ist dank der finanziellen Unterstützung vieler Gönner gesund. se



Der Vorstand des Ortsvereins mit Günter Freesemann, Harald Stockfisch, Siegfried Utrecht (hinten von li.), Johann Möhlmann und Hinrich Koets.

Foto: Siegfried Eden

## OVERLEDINGERLAND



Harald Stockfisch (obere Reihe, mitte) wurde neu in den Vorstand des Ortsvereins Breinermoor gewählt. Günter Freeseemann, Siegfried Ütrecht, Johann Möhlmann und Hinrich Koets (sitzend) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Foto: Siegfried Eden

Ortsverein Breinermoor und Ortsvorsteher Alberts gehen sich aus dem Wege

### Pauschale Angriffe unwahr ?

Breinermoor. Ein wenig verärgert reagierte der Breinermoorer Ortsvorsteher Gerhard Alberts über unseren Artikel „Ärger mit dem Ortsvorsteher“ vom letzten Sonntag. Der Vorstand des Ortsvereins hatte sich über die Ablehnung Alberts, das Dorfgemeinschaftshaus für eine Kinderkarnevalsveranstaltung nicht zur Verfügung zu stellen, öffentlich beschwert.

Alberts machte seinem Ärger durch einen Brief an den SR Luft, indem er die Überschrift des Artikels als „aufreißerisch“ bezeichnete und fühlt sich in der besagten Angelegenheit mißver-

standen. Wörtlich schrieb er: „Ganz pauschal wird der Ortsvorsteher in Breinermoor angegriffen, er habe es abgelehnt, das Gemeinschaftshaus an den Ortsverein zu vermieten. Tatsache ist aber, daß der vom Ortsverein gewünschte Termin nicht einzuhalten war, weil an diesem Wochenende eine andere Veranstaltung stattfinden sollte. Nur aus diesem Grunde konnte eine weitere Vermietung an diesem Tag nicht erfolgen.“

Vehement widersprach der 1. Vorsitzende des Ortsvereins, Johann Möhlmann, dieser Aussage. In einem Telefongespräch mit dem SR äußerte er sich wie

folgt: „An dem von Alberts genannten Termin war im Gemeinschaftshaus nichts los. Wir hätten ab 13 Uhr den Raum ohne weiteres haben können, wenn sauber gemacht worden wäre. Frau Alberts, die für die Reinigung zuständig ist, lehnte dies aber ab.“

Ärger gab es für den Ortsverein schon früher mit Alberts nach einer Altenfeier, als dieser dem Verein Unsauberkeit vorwarf.

Der Grund für die Verärgerung liegt für Möhlmann nahe: „Herr Alberts ist in den 80er Jahren wegen vereinschädigender Arbeit aus unserem Ortsverein geflogen!“

se

# Auch im Regenguß den Takt gehalten

**Breineremoor (dy).** — Ewald Watzema und andere Mitglieder vom Ortsverein in Breineremoor entschuldigten sich fast für das schon bald katastrophale Wetter, das zum Auftakt des Dorffestes in Breineremoor herrschte. Der Ortsverein, der sein zehnjähriges Bestehen feierte, hatte sich bei der Vorbereitung der Veranstaltung große Mühe gegeben.

Die ganze Woche herrschte im Wortsinne „eitel Sonnenschein“. Aber als die Sonne wirklich gebraucht wurde, da blinzelte sie nur gelegentlich durch die Wolken. Dafür goß es beim Umzug zunächst erst einmal kräftig. Die Schützenkapelle aus Leer aber ließ sich überhaupt nicht beeindrucken: Sie hielt den Takt. Im Zelt sam-

melten sich zunächst die „Zivilisten“: Kinder und Erwachsene starteten nach draußen, irgendwann muß das doch vorbei sein.

Die Kameraden von den Feuerwehren ließen Regen Regen sein und bereiteten sich in „Kampfbekleidung“ (leuchtend und regensicher) auf ihre Wettkämpfe vor.

Nach kurzer Zeit hatten sich alle auf das Wetter eingestellt: Sobald es mit dem Regen auch nur annähernd vorbei war, wurden Luftballons in die Lüfte entlassen, eilten die Zuschauer zu den FF-Schnelligkeitswettkämpfen, unterhielten sich die Leute auf der Straße. Zwar bedauerten wohl alle das unberechenbare Wetter, aber so schnell fällt ein Dorffest in Breineremoor nicht ins Wasser.

Mit dieser Haltung hat sich der Ortsverein in Breineremoor auch vor nunmehr zehn Jahren an die selbstgestellten Aufgaben herangemacht. Durch die Bereitschaft der Vereinsmitglieder und dank der tatkräftigen Unterstützung von Landwirten und Firmen wurden nicht nur der See und die Rodelbahn, der Sportplatz und das Clubhaus erstellt.

Einfallsreichtum und Eigenleistung gehören (oft) zum Vereinsleben dazu. Der Ortsverein in Breineremoor hat in der Vergangenheit gezeigt, wieviel machbar ist, um das eigene Dorf attraktiver zu machen (gestalten). Hiervon profitiert nicht nur der Ort selbst, sondern darüber hinaus auch die ganze Gemeinde.



Die Feuerwe...



Im Zelt warteten alle gelassen, bis sie an der Reihe waren.

Fotos: Dreyer





### Mit Holz und Gummi durch Breinermoorer Hammrich

**Breinermoor.** Es gibt fast der kleinen Kugel beim Ver- nichts, was es beim Ortsverein einsheim, dem „Dortreff“. Mit Breinermoor (OVV) nicht gibt: Neben einer Fußball-Mannschaft, einer Motorradgruppe und einer Angel-Clique, frönen einige OVB-Mitglieder dem Boßelsport (Foto). Jeden zweiten Samstag treffen sich die Freunde

der holz- und Gummikugel geht es dann auf die holprige Piste, quer durch den Breinermoorer Hammrich. Ein Mittagessen, das die Mitglieder selbst kochen, rundet den Tag ab. Deftiges aus der ostfriesischen Küche

(mmh... ) wird aufgetischt. Und da die Boßeler, die anfangs nur „just for fun“ spielten, inzwischen ziemlich gut geworden sind, gibt's schon bald den ersten Pokal-Wettkampf: Am Samstag, 25. Februar, ermitteln die Breinermoorer ihre Vereinsmeister.

05.02.95 -am / Foto: privat



### Breinermoor: Über 700 Stunden für ein neues Dach

**Breinermoor.** Der Ortsverein Breinermoor hatte gestern Grund zum feiern: Nach wochenlanger Bauarbeiten am Dach des „Dortreff“ wurde gestern ge-

heims hinter dem Feuerwehrhaus hatte Leck geschlagen. Circa 9.000 Mark wird man für die Bauarbeiten ausgeben müssen, rechnete Vereinsvorsitzen- der Johann Möhlmann (Foto)

hoch. „Ohne die Eigenleistungen wäre es viel teurer geworden“, so Möhlmann. 700 Stunden hatten die Klubmitglieder geleistet.

Foto: Meinders

9.31.94



**Ostereiersuchen:** In jedem Jahr veranstaltet der Ortsverein in Breinermoor ein Ostereiersuchen für die Kinder des Dorfes. Am frühen Ostersonntag hatte der „Osterhase“, der Unterstützung vom Ortsverein bekam, 30 Beutel mit Süßigkeiten versteckt. Die Kinder begannen dann um 10 Uhr mit der Suchaktion. Die letzten drei Geschenktüten mußten dann in einer Nachsuchaktion aufgestöbert werden, bevor sie dann an die Kinder verteilt werden konnten. Foto: Dreyer



**Ordnungsgemäß:** Zweige, Äste, gerodete Bäume wurden in den vergangenen Wochen in Breinermoor gesammelt, um als Osterfeuer genutzt zu werden. Ordnungsgemäß wurde am Gründonnerstag das gesamte Material, das am Dorfteich lagerte, auf eine Weide gebracht. Mit dieser Aktion sollte verhindert werden, daß Tiere, die sich gegebenenfalls eingenistet hatten, Opfer der Flammen wurden. Der Zuspruch beim Osterfeuer war dann ganz ausgezeichnet, teilte der Ortsverein Breinermoor mit. Foto: Dreyer



**Der Vorstand des Ortsvereins Breinermoor: Harm-Hinrich Koets (Schriftführer), Günter Freeseemann (2. Vorsitzender), Heinz Fecht (1. Vorsitzender), Johann Möhlmann (3. Vorsitzender) und Dagmar Watzema (Kassenführerin). Foto: Meyer**



**Danz up de Deel – Wenn der Anfang erst einmal gemacht ist, dann füllt sich die Tanzfläche schnell.**

17. Mai 2008

# Seit 30 Jahren wird im Ortsverein in die Hände gespuckt

## GESELLSCHAFT Breinermoorer engagieren sich für ihr Dorf

Das stärkt den Zusammenhalt und erhöhe die Lebensqualität, meint der Vereinsvorsitzende Johann Möhlmann.

VON ULRIKE BERG

**BREINERMOOR** - „Bei Breinermoor denken doch die meisten an die Mülldeponie. Aber Breinermoor ist viel mehr: Es ist Natur, Beschaulichkeit und Zusammenhalt.“ Johann Möhlmann ist sehr überzeugend. Seit 18 Jahren ist er nun Vorsitzender des Ortsvereins, und dieser besteht bereits seit drei Jahrzehnten.

Das Kleinod der Ortschaft ist der Badesee. „1978 ist der Verein gegründet worden, um den verschmutzten Badesee wieder in Schuss zu bringen“, weiß Möhlmann. Und dafür haben die Mitglieder des Ortsvereins kräftig in die Hände gespuckt. „Mit Hilfe der Feuerwehr und einer Firma aus Jemgum wurde der Teich entrümpelt und entschlickt“, so

der Vereinsvorsitzende, der gleichzeitig auch Ortsvorsteher ist. „Jetzt können unsere Kinder wieder im See schwimmen.“

Zahlreiche Projekten nahm man sich bisher an: Die Verschönerung des Friedhofs gehört dazu, ebenso der Bau des Clubheims. Jugendarbeit steht aber für die Vereinsmitglieder an erster Stelle. „Wir wollen unseren Kindern etwas bieten.“ Dreh- und Angelpunkt ist das Clubheim, in dem zahlreiche Veranstaltungen organisiert werden: „Hier gibt es Skat- und Kickerturniere, Jugendfreizeiten, und seit zwei Jahren gibt es die Jugendgruppe Breinermoor, die sich regelmäßig trifft“, so Möhlmann. „In die-



Johann Möhlmann, Vorsitzender des Ortsvereins, ist stolz darauf, dass der See in Breinermoor durch Eigenleistung der Bürger schön hergerichtet wurde.

BILD: BERG

sem Jahr veranstaltet der Ortsverein auch wieder ein Spiel-fest für Kinder, und zwar am 22. Juni“, wirbt er.

154 zahlende Mitglieder hat der Verein. „Aber eigentlich packen immer alle Breinermoorer mit an, wenn wir etwas organisieren. Der Zusammenhalt ist sehr stark, die Lebensqualität hoch“, meint der Vorsitzende. Zum 30-jährigen Bestehen soll das gebührend gefeiert werden, und zwar am 12. Juli.